

- 11 -

Alfred Eschelmüller

Nur drei Arten aus der Sektion *Endotricha* FROELICH  
(Gattung *Gentiana*) im Allgäu ?

=====

Wer für die Gattung *Gentiana* in Floren aus dem vorigen Jahrhundert nach Fundortangaben sucht, wird manchmal enttäuscht sein, vor allem bei den Arten aus Sektion *Cyclostigma* (S.Folge 1/1966 dieser "Mitteilungen") und bei der Sektion *Endotricha*.

Angaben - für die violetten Enziane etwa - beweisen nur, daß solche Pflanzen mit vier- oder fünfteiliger Krone gefunden wurden, oder daß sie im Sommer blühten. Die Abgrenzung der Arten hat sich, selbst für unser kleines Gebiet, öfters geändert. Der Wandel der Auffassungen von Zeit zu Zeit, von Land zu Land, zeigt das Ringen des Menschen um Erkenntnis, um Bewältigung der Formenfülle.

Der folgende Überblick zur Entwicklung in der Nomenklatur dieser "Schlundbärtigen" wird auf die drei sicher im Allgäu vorkommenden Arten beschränkt. Die Darstellung der Schemata erfolgt in einfacher Tabellenform und soll die Benützung verschiedener Bücher nebeneinander erleichtern. Weil es sich um Alpenpflanzen handelt, sind neben den deutschen (und bayerischen) auch österreichische und schweizer Autoren berücksichtigt. Erst wenn der Artbegriff gesichert erscheint, wenn keine Gefahr besteht, daß man aneinander vorbeiredet, kann an eine Liste mit Fundstellen gedacht werden; sie ist für später geplant. Auf bekannte oder erwartete Vorkommen wird verwiesen.

Zur Systematik - der letzten 70 Jahre

Den Leser muß ich bitten, sich zuerst an VOLLMANNs (S.XII) oder HEGIs (Bd.V/3, S.1983) Ausführungen über den Saisondimorphismus zu erinnern, aber ebenso ROTHMALERs Bemerkungen über den Pseudosaisondimorphismus zu beachten (Bd.IV, S.251 u. S.281/282). Weitere Literatur am Ende dieses Teiles. -

Nach Arbeiten von MURBECK, nach Beobachtungen von A.u.J.KERNER u.a., sowie nach eigener Sichtung seit 1891/1892 faßte R.v.WETTSTEIN Ende 1896 in einer großangelegten Überschau das Wissen über die Arten dieser Sektion für ganz Europa zusammen. Die im 19. Jahrhundert übliche Einteilung wurde von ihm kritisch überprüft und umgearbeitet, brauchbarer gestaltet. Auch Autoren, die dem Saisondimorphismus oder seiner Erklärung kritisch gegenüberstehen, verwenden meist Wettsteins Gliederung.

Es wird nun versucht, auf jeweils einer Seite (außer *G.germanica*) den Wandel der Auffassungen von einer Art festzuhalten. Die Einteilung WETTSTEINs ist als Schema A vorangestellt, Schema B zeigt die Ansicht VOLLMANNs, mit C folgt HEGI (Große illustrierte Flora..). Zur Kennzeichnung der Formen werden nur die Blütezeit und die Verbreitung verwendet; so sind etwa links untereinander stehende Subspecies sommerblütig im weitesten Sinne, u.s.f.

Die chronologische Reihenfolge bedeutet keinerlei Wertung.

Abkürzungen: G = *Gentiana*, n i c h t *Gentianella*,

ssp. ≠ Subspecies (Unterart)

var. = Varietät

Fo. = Fundort (Aa, Ho wie bei VOLLMANN).



- 12 -

Gentiana campestris L. (1753) Feld - Enzian(ohne die einjährige *baltica* MURBECK)

<u>A</u>		<u>G. campestris</u>	
		L. (1753)	
		zweijährig, bl. 5.-10.	
		i.d.alpinen Region	
		der Alpen nicht	
		saisondimorph	
1897	Subsp.		Subsp.
WETTSTEIN	<i>G.suecica</i>		<i>G.germanica</i>
	FROELICH (1796)		FROELICH (1796)
	Sommerform		Herbstform
	Aa ---		Aa - 3 Fo.

Ebenso DALLA TORRE 1899, aber Sp.statt Subsp.?

DALLA TORRE und SARNTHEIM 1912 mit *G.islandica* MURBECK als dritter Art zur Sammelart *campestris*.

<u>B</u>		<u>G. campestris L.</u>	
		autumnal	
		Aa ---	
1914	ssp. <i>G.suecica</i>	ssp. <i>G.islandica</i>	
VOLLMANN	FROELICH	MURBECK	
	aestival	monophyl	(Zugleich Oberbe-
	Aa ---	Aa verbreitet	griff und Unterart!

Ebenso JANCHEN 1958, OBERDORFER 1962 u. ROTHMALER 1963, jedoch mit *campestris* eindeutig als Oberbegriff. SCHINZ, KELLER u. THELLUNG ohne *suecica* und *islandica*. SCHROETER 1926, HAMMERSCHMID 1928 und WENGENMAYR 1930 nur *islandica*. BRAUN-BLANQUET 1934: *suecica* und *islandica* nicht zu trennen. WÜNSCHE-ABROMEIT 1938 ohne *islandica*.

<u>C</u>		<u>G. campestris L.</u>	
		subsp. <i>campestris</i> (L.)	
		zweij., m. vertrockneten Laubbl.	
1927	var. <i>suecica</i>	var. <i>islandica</i>	var. <i>germanica</i>
HEGI V/3.	FROELICH	MURBECK	FROEL. (non WILD.)
	aestival	monophyl	autumnal
	montan, subalpin	Alpenlagen	montan, subalpin

<u>D</u>		<u>G. campestris L.</u>	
1960	ssp. <i>suecica</i>	ssp. <i>islandica</i>	ssp. <i>germanica</i>
Schneil-F.	(FROEL.) MURB.	(MURB.) VOLLM.	(FROEL.) MURB.

<u>E</u>		<u>Gentianella campestris</u>	
		(L.) C. BÖRNER	
1963	ssp. <i>campestris</i>	ssp. <i>islandica</i>	ssp. <i>germanica</i>
n. JANCHEN	A. et D. LÖVE	(MURBECK)	(FROELICH)
	Sommerform	A. et D. LÖVE	A. et D. LÖVE
		Hochgebirgsrasse	Herbststrasse

Fundorte: JANCHEN gibt (1958) alle drei Unterarten für Nordtirol und Vorarlberg an, sie sind auch bei uns zu erwarten. Auf *G.campestris* ist besonders in Ho. zu achten.



- 13 -

Gentiana aspera HEGETSCHW. et HEER (1840)Raucher Enzian

A 1897 WETTSTEIN	<u>G. norica</u>	<u>G. sturmiana</u>
	A. et J. KERNER (1893) zweijährig, aestival AaCr. - 3 Fo.	A. et J. KERNER (1882) zweijährig, autumnal Aa ----

Ebense DALLA TORRE 1899, auch DALLA TORRE u. SARNTHEIN 1912.

B 1914 VOLLMANN	<u>G. aspera</u> HEGETSCHW.	
	ssp. monophyl, alpin G. norica Aa ---- A. et J. KERN. (Zugleich Ober- begriß und Aa - 1 Fo. Unterart)	ssp. G. sturmiana A. et J. KERN. Aa - 1 Fo.

WENGENMAYR 1930 ohne Zwischenform. BINZ 1953 u. HERMANN 1956 ohne UA.

C 1927 HEGI V/3.	<u>G. aspera</u> HEGETSCHW. zweijährig, alpin-praealpin	
	var. norica (A. et J. KERN.) Hochalpenform	var. sturmiana (A. et J. KERN.)

Ebense, doch ssp. statt var., HAMMERSCHMID 1928, JANZEN 1958, SCHMEIL-FITSCHEN 1960, OBERDORFER 1962 u. ROTHMALER 1963.

D 1934 BRAUN-BLANQUET	<u>G. aspera</u> HEG. em. BR. - BL.	
	var. norica (A. u. J. KERN.) mit längeren Stengelgliedern (ob als Sommerform?)	ssp. euaspera BR. - BL. (G. sturmiana A. u. J. KERNER p.p.) Blüten groß, Kelch- zipfel bewimpert.

	var. kernerii (DÖRFL. u. WETTST.) monomorphe Rasse	ssp. rhaetica (A. u. J. KERN.) BR. BL. Kelchzipfel kahl, Blüten etwas kleiner u. intensiver vio- lett-lila.
--	---	---

Auf diese Gruppierung verweist KUNZ 1940.  
HEGI-MERXMÜLLER 1964 - ohne norica und kernerii ?

E 1959/1963 n. JANZEN	<u>Gentianella aspera</u> (HEGETSCHW.) DOSTAL	
	ssp. norica (A. et J. KERN.) DOSTAL (Vollständig?)	ssp. sturmiana (A. et J. KERN.) DOSTAL

Fundorte: G. aspera (ohne rhaetica) ist bisher nur von einem Fundort im Allgäu aus neuerer Zeit bekannt (Mitt. 1964/Folge 2).



Gentiana germanica WILLDENOW (1797)Deutscher Enzian

A	1897 WETTSTEIN	<u>G. solstitialis</u> WETTSTEIN zweijährig, aestival Aa - 2 Fo. (Als Sommerform zu beiden rechts stehenden Arten gedeutet)	<u>G. wettsteinii</u> MURBECK (1892) zweijährig, autumnal, außer den Alpen Ho verbreitet
			<u>G. rhaetica</u> A. et J. KERNER (1882) zweijährig, autumnal, in den Alpen Aa ----

Ebenso DALLA TORRE 1899. DALLA TORRE u. SARNTHEIN 1912 führen bereits  
G. kerneri DÖRFL. et WETTSTEIN als 4. Art dazu an!

B	1914 VOLLMANN	ssp. G. solstitialis WETTSTEIN aestival Aa - 3 Fo.	<u>G. germanica</u> WILLDENOW autumnal Ho, nicht Aa (Zugleich Oberbegriff und Unterart)
			ssp. G. semleri VOLLMANN monophyl Aa ----

Ebenso HAMMERSCHMID 1928, WENGENMAYR 1930, OBERDÖRFER 1962, u. ROTH-  
MALER 1965, jedoch germanica eindeutig als Oberbegriff.

G. germanica WILLD.

C	1927 HEGI V/3.	subsp. solstitialis (WETTSTEIN) VOLLMANN	ssp. eu-germanica BR.-BL. außer den Alpen Ho
			subsp. kerneri (DÖRFL. et WETTST.) SCHINZ et THELL. (=ssp. semleri VOLLMANN) ungegliederte Form

Vorher SCHINZ, KELLER u. THELLUNG, SCHROETER 1926. Ebenso SCHMEIL-  
FITSCHEN 1960. BINZ 1953 ohne ssp. kerneri, HERMANN 1956 ohne U.-A.

G. germanica WILLD.

D	1934 BRAUN- BLANQUET	ssp. solstitialis (WETTST.) VOLLM.	ssp. eu-germanica BR.-BL. (G. wettsteinii MURB.)
		Sommerform "Fehlende" Unterarten bei G. aspera Schema D !	Herbstform.

Fortsetzung nächste Seite!



Fortsetzung- G. germanica

<u>E</u>		<u>G. germanica</u> WILLD.	
1958 JANCHEN	ssp. solstitialis (WETTSTEIN) VOLLMANN (Sommerrasse zu beiden Hochgebirgs- u. Herbstrassen)	ssp. semleri VOLLMANN Hochgebirgsrasse außeralpin	ssp. germanica (WILLD.) Herbstrasse außeralpin
		ssp. kernerii (DOERFL. et WETTST.) SCHINZ et THELL. Hochgebirgsrasse alpin	ssp. rhaetica (KERNER) BR.-BL. Herbstrasse Alpenländer

<u>F</u>		<u>Gentianella germanica</u> (WILLD.) C. BÖRNER	
1963 n. JANCHEN	subsp. solstitialis (WETTSTEIN) DOSTAL	subsp. pilosa (WETTSTEIN) A. et D. LÖVE südalpin, autumnal behaart (!)	

<u>Gentianella</u>		<u>rhaetica</u>
subsp. kernerii (DOERFL. et WETTST.) A. et D. LÖVE		(KERNER) A. et D. LÖVE März 1961

(Ob vollständig?)

Fundorte zahlreich bekannt; trotzdem frühblütige Formen und alpine Vorkommen notieren.

Anmerkungen:

- a) zu G. campestris. Auf die Autorennamen ist genau zu achten, G. germanica FRÖBLICH (vier Kronzipfel) und G. germanica WILLDENOW (fünf Kronzipfel) dürfen nicht verwechselt werden. Auffallend ist der "Stellungswechsel" der Nominatrasse beim Schema B zu E. Die annuelle Pflanze der Niederungen (baltica MURBECK) dürfte im bayerischen Alpengebiet nicht vorkommen und ist deswegen nicht berücksichtigt; sie wird zeitweise als Art, dann wieder als Unterart betrachtet.
- b) zu G. germanica WILLD. und G. aspera HEG. Die Stellung der Gentiana rhaetica KERNERS bedingt die "Unruhe" innerhalb des Systems der pentameren Gentianen unseres Gebietes. WETTSTEINs Bemerkung, daß G. solstitialis zu b e i d e n Herbstrassen gehöre, ist bei den Gliederungen D bzw. F nicht anerkannt. Wenn wir uns d i e s e n Auffassungen anschließen, sind die Bestimmungsschlüssel der meisten Autoren zwischen 1891 (WETTSTEIN) und 1966 (ROTHMALER, 2. Bd., 4. Aufl.) nur für Pflanzen aus dem bayerischen Gebiete brauchbar, weil die Behaarung des Kelches als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal wegfallen muß. (Siehe BRAUN-BLANQUET Seite 1119/1120).



- 16 -

Die Zahl der Gliederungen ist keineswegs vollständig. Bei dieser Anordnung sind z.B. die Auffassungen STURMS (1903), GARCKES (1912), WÜNSCHE-ABROMEITS (1938) oder SCHARFETTERS (1953) nicht unterzubringen.

Wenn wir die Tabellen genau vergleichen, fallen weitere Lücken auf. Wir sehen, daß selbst ein Name, den wir in jedem Schema finden, jeweils eine andere Anzahl von Individuen bezeichnen kann, so daß bei korrekter Anführung oft ein "p.p." zum Synonym zu schreiben wäre. Autorennamen wären in Klammer zu setzen, weitere Autoren wären anzufügen. Mindestens drei Formen zwischen *Aspera* und *germanica* sind mit eigenen Namen belegt; bereits 1927 waren fünf *Bastarda* zwischen *campestris* und *aspera* bzw. *germanica* bekannt und benannt: eine "leidige" Angelegenheit!

Wie wir feststellten, sind manche "Wengenmayr-Vorkommen" nicht mehr aufzufinden, andere Fundorte wieder sind in den Berichten der Bayer. Bot. Gesellschaft oder in diesen "Mitteilungen" veröffentlicht worden. Eine Zusammenstellung der heutigen Vorkommen erscheint nötig. Ist sie überhaupt möglich?

Können wir nun die Frage aus der Überschrift beantworten? Der Versuch soll gewagt werden. Die Mitglieder des Arbeitskreises darf ich bitten, mich - wie bisher - mit Hinweisen auf Fundstellen oder durch Literatur zu unterstützen.

Diesmal halfen mir Herr Oberstudienrat L. Müller und Herr K. Lübenau mit Büchern; ich habe ihnen - und der Stadtbücherei Kempten für die Vermittlung weiterer Unterlagen - zu danken.

#### Benützte Literatur, nach dem Erscheinungsjahr geordnet:

- 1897 WETTSTEIN, Denkschr. d. kais. Akad. d. Wissenschaften, Bd. 64, Wien
- 1899 DALLA TORRE, Die Alpenflora, München
- 1903 STURMS Flora von Deutschland, 10. Band, Stuttgart
- 1912 DALLA TORRE u. SARNSTEIN, Die Farn- u. Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg n. u. L. Bd. VI/3. Teil, Innsbruck
- 1912 GARCKES illustrierte Flora von Deutschland, 2. Aufl., Berlin
- 1914 VOLLMANN, Flora von Bayern, Stuttgart
- 1923 SCHINZ, KELLER u. THIELING, Flora der Schweiz, I. Teil/4. Aufl. Zürich
- 1926 SCHROETER, Das Pflanzenleben der Alpen, 2. Aufl., Zürich
- 1927 HEGI, illustrierte Flora von Mittel-Europa, V. Bd./3. Teil, München
- 1928 HAMMERSCHMID, Exkursionsflora für die deutschen Alpen, München
- 1930 WENGENMAYR, Exkursionsflora für das Allgäu, Kempten
- 1934 BRAUN-BLANQUET u. RÜBEL, Veröff. d. Geobot. Inst. Rübel in Zürich, Heft 7/3. Lieferung, Bern u. Berlin
- 1938 WÜNSCHE-ABROMEIT, Die Pflanzen Deutschlands, Leipzig u. Berlin
- 1940 KUNZ in Verh. d. Naturf. Ges. Basel, Bd. 51/2. Teil
- 1953 R. SCHARFETTER, Biographien von Pflanzensippen, Wien
- 1956 F. HERMANN, Flora v. Nord- u. Mitteleuropa, Stuttgart
- 1958/1963 E. JANCHEN, Catal. florae Austriae, I. Teil, Heft 3 u. Erg. Heft, Wien
- 1960 SCHNEIL-FITSCHEN, Flora v. Deutschland, 72. Aufl., Heidelberg
- 1962 OBERDORFER, Pflanzensoziol. Exkursionsflora f. Süddeutschland, Stuttgart
- 1963 ROTHMALER, Exkursionsflora v. Deutschland, IV. Bd., Berlin
- 1964 HEGI-MERKMÜLLER, Alpenflora, 19. Aufl., München.

Anschrift des Verfassers:

Alfred Eschelmüller  
8961 Sulzberg/Allgäu  
Nr. 19 (Schule)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Eschelmüller Alfred

Artikel/Article: [Nur drei Arten aus der Sektion Endotricha Froelich \(Gattung Gentiana\) im Allgäu? 11-16](#)